

Nächtens

Die Nacht, sie weitet sich vor mir,
hat wohl den Tag bezwungen
und alle Lichter steh´n Spalier,
wie aus dem Nichts entsprungen.

Lange Schatten auf den Straßen,
vogelfrei und namenlos,
die alsbald ganz fern verblassen,
irgendwo in Nächtens Schoß.

Und es gewinnt die Dunkelheit
an Macht und Lebensgier,
sie bläht sich auf in Raum und Zeit,
mit wachsender Begier.

© **Eleonore Görges**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)